

**Sehr geehrter Damen und Herren**

unsere Senioren-Union lebt vom Engagement ihrer Mitglieder – und von dem Anspruch, mit klaren Positionen politische Impulse zu setzen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie stark wir gemeinsam wirken können.

Auf der **Delegiertenversammlung in Magdeburg** haben wir eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass die Stimme der Älteren Gewicht hat. 37 Anträge, insbesondere zu den Schwerpunkten **Pflege** und **Rente**, wurden eingebracht und in die weitere Arbeit auf Bundesebene aufgenommen.

Besonders freue ich mich, dass auch ein Vorschlag aus unseren Reihen – zur **häuslichen Pflege**, angestoßen durch Klaus Makowka (Mitglied in der KV Hannover-Land) – erfolgreich bis nach Berlin getragen wurde. Das zeigt, wie wichtig die Ideen jedes einzelnen Mitglieds sind.

In unserer **Vorstandssitzung am 23. September in Hannover** haben wir ebenfalls wichtige Beschlüsse gefasst. Mit großer Mehrheit haben wir entschieden, uns klar für die **Einführung der Widerspruchsregelung bei der Organspende** auszusprechen. Dieses Signal werde ich in die nächste Bundesvorstandssitzung einbringen.

Besonders richte ich den Blick nach vorn: Auf unserer **Klausurtagung in Papenburg** Mitte November wollen wir intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Senioren-Union Niedersachsen beraten. Hier werden wir die Schwerpunkte setzen, die uns in den kommenden Jahren prägen.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihre Treue und Ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir Politik mit Erfahrung, Klarheit und Herz.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

**Rainer Hajek**

Landesvorsitzender der Senioren-Union der CDU in Niedersachsen

## Bericht von der Vorstandssitzung der Senioren-Union Niedersachsen

Am 23. September kam der Landesvorstand der Senioren-Union Niedersachsen zu seiner Sitzung in Hannover zusammen.

Nach der Begrüßung berichtete der Landesvorsitzende **Rainer Hajek** von der Delegiertenversammlung der Senioren-Union Deutschlands, die in Magdeburg stattfand. Besonders gut kam dort die Aktion mit dem Duplo-Riegel und dem Motto „DU kannst uns wählen“ an. Zudem informierte er über die insgesamt **37 behandelten Anträge**. Ein Schwerpunkt lag dabei auf den Themen **Pflege** und **Rente**. Diese Anträge wurden an eine Kommission überwiesen, die bis Mitte November erste Ergebnisse vorlegen soll.

Im Anschluss diskutierte der Landesvorstand aktuelle Themen. Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, dass Rainer Hajek bei der nächsten Bundesvorstandssitzung die niedersächsische Position zum Antrag „**Einführung der Widerspruchsregelung bei der Organspende**“ einbringt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Vorbereitung der **Klausurtagung Mitte November in Papenburg**. Dort soll die zukünftige Ausrichtung der Senioren-Union Niedersachsen intensiv beraten und festgelegt werden.



## Pflege, Rente, Digitalisierung – Senioren-Union stellt Forderungen

Auf der Bundesdelegiertenversammlung hatten die Kreisvereinigungen **37 Anträge** eingereicht.

Darin wird ein Gesamtkonzept für eine **bezahlbare Pflege** gefordert: Die Senioren-Union erwartet strukturelle Reformen, um die Finanzierung nachhaltig und fair zu gestalten. Die Pflegekosten in Seniorenheimen sind bereits heute kaum bezahlbar. Prävention und häusliche Pflege müssen gestärkt werden. Aus Hannover kam der Ruf nach einem Rechtsanspruch auf professionelle Beratung und dem Abbau von Bürokratie. Pflegende Angehörige dürfen nicht allein gelassen werden. Ein Familienpflegegeld wird sehr begrüßt.

Zur **Stabilisierung der Renten** befürwortet die Senioren-Union ein flexibles Renteneintrittsalter. Bereits die Aktivrente wird eine angemessene Steuerfreiheit bringen und damit ein wichtiger Fortschritt sein. So werden Senioren, die weiter arbeiten wollen, wirksam unterstützt. Sowohl zum Thema Rente als auch zum Thema Pflege wird der Bundesvorstand eigene Kommissionen bilden, die unsere Forderungen weiter verfolgen. Gleichzeitig wird die Senioren-Union in den entsprechenden Bundesfachausschüssen beratend vertreten sein.

Schließlich sprachen sich die Senioren für ein **Recht auf analoges Leben** aus. Viele ältere Menschen können mit der fortschreitenden Digitalisierung nicht Schritt halten. Sie brauchen Fortbildungen und dürfen letztlich nicht vom wichtigen alltäglichen Umgang (Behörden, Ärzte, Banken, Versicherungen, Supermarkt) ausgeschlossen werden.



Bild: (CDU/Christiane Lang) -

## **Aus einer Wortmeldung wird Politik – Antrag zur häuslichen Pflege erfolgreich eingebracht**

Beim Landesparteitag der CDU Niedersachsen in Osnabrück und bei der Delegiertenversammlung der Senioren-Union Deutschlands in Magdeburg wurde ein Antrag der Senioren-Union Niedersachsen zur **häuslichen Pflege** angenommen.

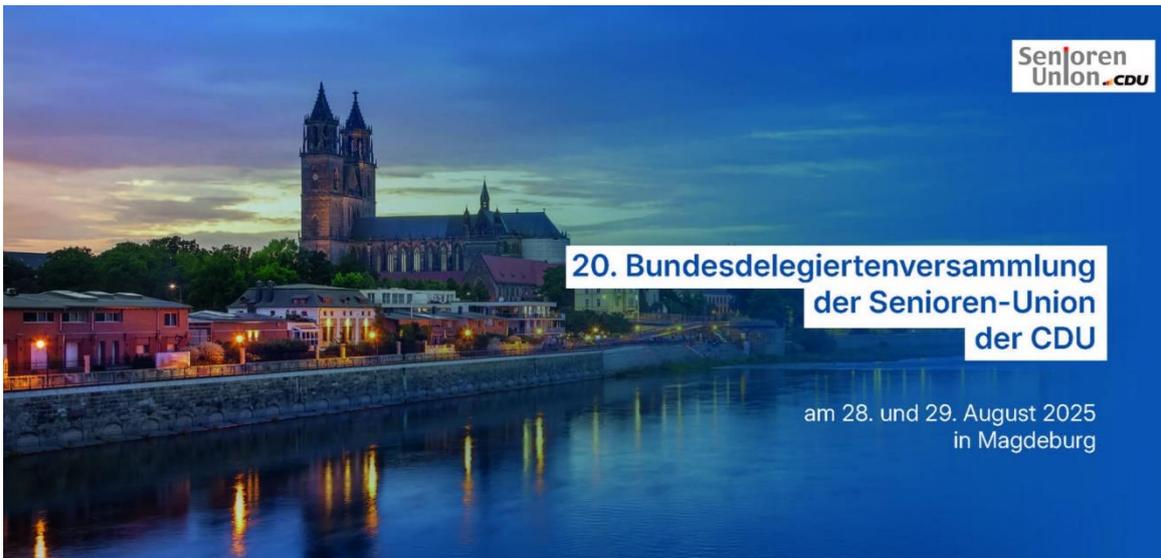
Seinen Ursprung nahm dieser Antrag bei der Mitgliederversammlung der Kreisvereinigung Hannover-Land Ende März 2025 in Seelze. Nach den Neuwahlen meldete sich unter „Verschiedenes“ Klaus Makowka aus der Wedemark zu Wort. Er machte eindrucksvoll deutlich, wie groß die Herausforderungen in der häuslichen Pflege sind und wie dringend hier politische Unterstützung gebraucht wird.

Die Versammlung griff seinen Vorschlag auf und beauftragte den Vorsitzenden, einen entsprechenden Antrag zu formulieren. Dieser wurde zunächst im Landesvorstand der Senioren-Union Niedersachsen einstimmig beschlossen und anschließend sowohl beim CDU-Landesparteitag in Osnabrück als auch bei der Delegiertenversammlung der Senioren-Union Deutschland in Magdeburg eingereicht. Beide Gremien stimmten dem Antrag ohne Gegenstimme zu.

Damit ist ein wichtiges Thema, das viele Familien betrifft, nun auf Landes- und Bundesebene angekommen.

Ein besonderer Dank gilt **Klaus Makowka**, dessen engagierter Beitrag der Anstoß für diesen erfolgreichen Antrag war. Sein Einsatz zeigt, wie wichtig die Stimme jedes einzelnen Mitglieds in unserer Senioren-Union ist.

Rainer Hajek, der Landesvorsitzende der Senioren-Union Niedersachsen meinte: „Die häusliche Pflege ist eine der größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Dass ein Anliegen aus der Mitte unserer Mitglieder den Weg bis in die Bundespolitik findet, zeigt die Stärke unserer Gemeinschaft. Wir bleiben dran – für die Familien, für die Pflegenden und für die Pflegebedürftigen in Niedersachsen und darüber hinaus.“



## 20. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union in Magdeburg – Klare Worte, starke Impulse

Die Senioren-Union tagte zu ihrer 20. Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg – und erlebte zwei Tage mit klaren Botschaften und prominenten Gästen.

**Franz Meyer**, SU-Landesvorsitzender der CSU, betonte die enge Zusammenarbeit zwischen CDU und CSU-Senioren-Union. Grußworte kamen per Video von **Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann** und **Bundestagspräsidentin Julia Klöckner**.

Den Auftakt machten **Sven Schulze**, CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt, und **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff**. Schulze warnte eindringlich vor der AfD und verwies auf Sachsen-Anhalts Erfolgsgeschichte: von 50 % Arbeitslosigkeit nach der Wende zu nur noch 5 % heute. Haseloff forderte die CDU auf, sich deutlicher von der Ampel-Regierung abzusetzen und rief die Wähler auf, „das Kreuz wieder in der Mitte zu machen“.

Am zweiten Tag setzte **Dr. Regina Görner**(BAGSO) einen starken Akzent: Weniger parteipolitisches Bashing, mehr Sachpolitik – und der Blick nach vorne. „Den Älteren kommt es nicht auf 10 Euro mehr an, sondern auf die Zukunft ihrer Kinder und Enkel“, sagte sie.

**Bundesministerin Karin Prien** warnte vor der Diskriminierung Älterer als „Kostenfaktor“ und forderte einen neuen Dialog der Generationen. „Alter ist keine Niederlage, sondern ein Sieg“, betonte sie.

Zum Abschluss stellte **Bundesministerin Nina Warken** eine große Rentenreform in Aussicht: ab 2027 eine erweiterte Mütterrente sowie staatliche Förderung der Altersvorsorge für Kinder. In der Pflegepolitik kündigte sie Reformen für bessere Arbeitsbedingungen und eine Krankenhausstruktur an, die Effizienz und flächendeckende Versorgung verbindet.

**Fazit:** Die Senioren-Union zeigte in Magdeburg, dass sie nicht nur Stimme der Älteren ist, sondern Impulsgeberin für Zukunftsfragen von Wirtschaft, Pflege und Generationengerechtigkeit.

